

Umsetzungstipps zur Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs in der Gemeinde

Attraktive Haltestellen

Die Haltestellen-Infrastruktur ist im Verantwortungsbereich der Gemeinde. Neben einer Überdachung und einer guten Beleuchtung im Haltestellenbereich, erhöht die Sauberkeit den „Wohlfühlfaktor“ während der Wartezeit.

Unterstützung kombinierte Mobilität

Attraktive Abstellanlagen und Fahrradboxen an Bus- und Zughaltestellen fördern die kombinierte Nutzung von Auto, Fahrrad, Bus und Bahn.

ÖV-orientierte Siedlungsentwicklung

Abstimmung der Siedlungsentwicklung mit ÖV-Erschließung und Sicherstellung attraktiver, direkter Zugangswege zu Haltestellen. Besonders für Siedlungsteile ohne unmittelbare Haltestelle sind Fahrradabstellplätze an den nächstgelegenen Haltestellen entscheidend.

Abstimmung von Veranstaltungen und Terminen mit den ÖV-Zeiten

Bereits bei der Vereinbarung von Terminen sollten die ÖV-Anreisezeiten berücksichtigt werden. Die prominente Bewerbung von ÖV-Zeiten bei Veranstaltungen erleichtert den Besucherinnen die An- und Abreise. Bei erhöhter Frequenz empfiehlt es sich den Verkehrsverbund zu informieren. Auch die Anpassung von Schulzeiten auf den ÖV-Fahrplan ist zu empfehlen.

Schnupperticket für NeubürgerInnen

Manche Gemeinden bieten NeubürgerInnen ein 14-tägiges ÖV-Schnupperticket für die kostenlose Fahrt mit Bus & Bahn. Unterstützung gibt es vom VVV. Informieren Sie sich!

Vorbildwirkung der Politik und Gemeindebediensteten als ÖV-NutzerInnen

Hinweis:

Gemeinden stehen für Infrastrukturmaßnahmen (Buswartehäuschen, Radabstellanlagen, E-Ladestationen,...) attraktive Förderungen zur Verfügung. Je nach Art der Maßnahme können Bundes- und/oder Landesförderungen in Anspruch genommen werden:

<http://www.energieinstitut.at/mobilitaetsfoerderung>

